

Aus der Schaumb. Nachrichten  
 Ausgabe 150158 - Schaumburger Nachrichten  
 Donnerstag, 19. Juni 2014  
 Seite 14  
 © 2012 SN



Martina Böhm (von rechts) und Renate Volk besprechen mit Constanze und Birte ihre Ideen zur Gestaltung des Spielplatzes.

mak

# Kinder üben sich als Architekten

Ausschuss für Familie, Jugend und Soziales bespricht Ideen für Spielplatz am Burgwall

VON MARTINA KOCH

**Rodenberg.** Wer kann besser erklären, wie ein Spielplatz gestaltet werden sollte, als Kinder? Diese Frage hat sich Martina Böhm, Vorsitzende des Rodenberger Ausschusses für Familie, Jugend und Soziales zu Herzen genommen und nach Ideen für weitere Spielgeräte auf dem Spielplatz am Burgwall gefragt.

Zur Begehung des Kinderspielplatzes durch den Ausschuss wurden auch prompt zwei junge Mädchen eingeladen, die mit einer selbst gezeichneten Skizze ihre Wünsche vorstellten.

„Am liebsten wäre uns ein Baumhaus mit einer Rutsche“, sagte Constanze (12), die gemeinsam mit ihrer Freundin Birte (12) einige Ideen ausgearbeitet hat. Leider sei dies mit den Bäumen auf dem Spielplatz am Burgwall nicht möglich, so Martin Meier. „Ich finde die Idee eines Baumhauses klasse“, sagte Ingo Heuser aber merkte jedoch an, dass auf einem abgängigen Baum kein stabiles Baumhaus gebaut werden kann.

Gemeinsam mit den Mädchen konnte jedoch schnell ein Kompromiss gefunden werden: Wie Meier erläuterte, wäre es

durchaus möglich einen Turm in die Baumlandschaft in der Nähe der Seilbahn zu bauen, „sodass man sich fühlt, wie in einem Baumhaus“. Ergänzt würde der Turm mit einem Klettersteg und einem Seil.

Die Vorsitzende Böhm regte an, den bestehenden Grillplatz durch zwei weitere, zum Grillen geeignete Flächen und weitere Sitzgelegenheiten zu erweitern. „In diesem Fall müssen wir jedoch darauf achten, jede Bank mit zwei Mülleimern zu bestücken, um die Verschmutzung des Platzes so gut wie möglich einzudämmen“, ergänzte

Böhm. Außerdem regte die Ratsfrau an, einen Paten für die Pflege des Barfußweges zu suchen. „Wir haben so viele Vereine in Rodenberg, vielleicht wäre da eine Kooperation möglich“, sagte Böhm und ergänzte, dass das Material dafür von der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden würde.

Welche Ideen der Kinder umgesetzt werden können, soll bei der kommenden Ratssitzung entschieden werden. Bis dahin soll überprüft werden, ob der Ausschuss mit dem vorgegebenen Etat von 15000 Euro für den Burgwall auskommt.